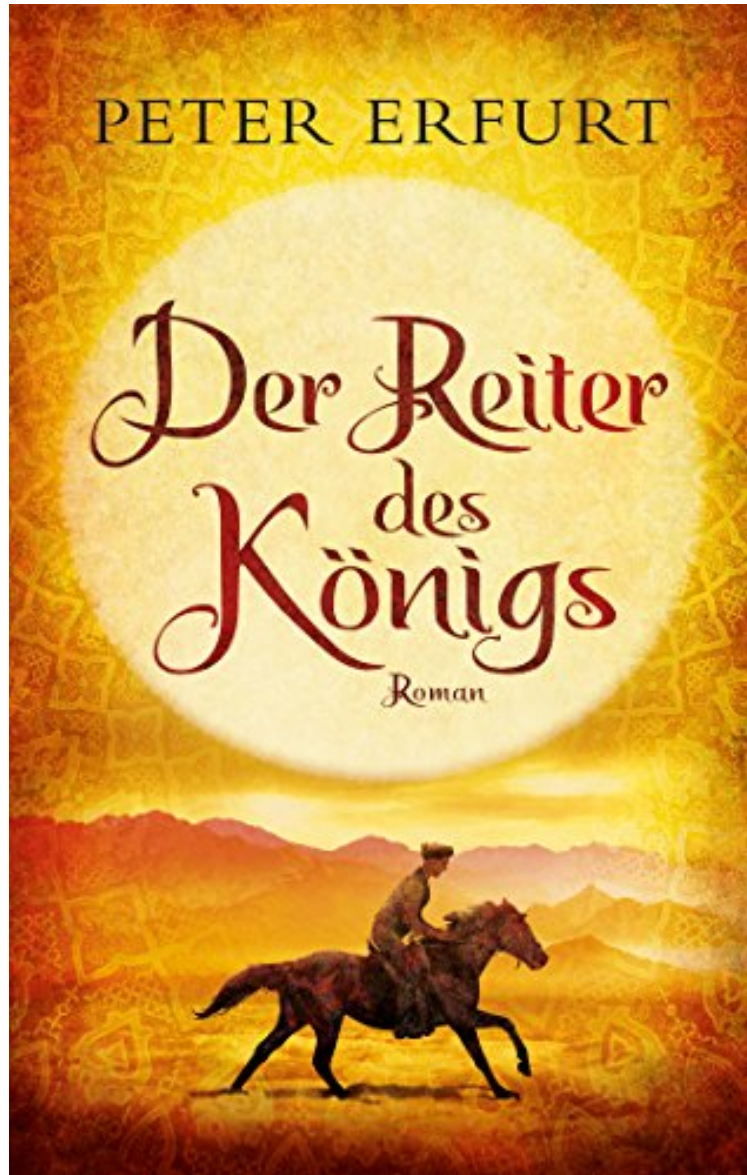


[Pdf free] Der Reiter des Knigs: Roman (Buntstein Verlag)

Der Reiter des Knigs: Roman (Buntstein Verlag)

Von Peter Erfurt

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #319337 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-27Erscheinungsdatum: 2014-11-27File Name: B00QFFBMVA | File size: 72.Mb

Von Peter Erfurt : Der Reiter des Knigs: Roman (Buntstein Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Reiter des Knigs: Roman (Buntstein Verlag):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. gibt es nichtVon -KundeDieser Artikel ist in Ihrem Land nicht lieferbar: DeutschlandSeltsam, das Buch ist auf deutsch, der Autor ist Deutscher, ich lebe in Deutschland und versuche es in Deutschland herunter zu laden.1 von 2 Kunden fanden

die folgende Rezension hilfreich. Der Wille zum Erfolg Von Baroness Mohammed und sein Freund haben nur ein Ziel die Ausbildung zum Buzkashi-Reiter. Sie haben Glück und der Hadschi Popal Bey nimmt beide Jungen in seine Reitertruppe zur Ausbildung auf. Während Mohammed einfühlsam und gerecht ist, ist sein Freund Afzal neidisch und unfair. Während eines Reiterspiels zur Auswahl der besten Reiter sorgte Afzal dafür, dass sein Freund Mohammed vom Pferd stürzte. Die Verletzung war nicht schlimm, aber das Mohammed nicht in die Mannschaft aufgenommen wurde, kränkte ihn mehr. Nur durch Fürsprache durfte Mohammed als Ersatzreiter mit nach Kabul reiten. Das Turnier vor dem König war der größte Triumph eines Reiters. Auf dem Weg nach Kabul gerieten sie in einen Hinterhalt, da Afzal sich feige zeigte, wurde er von der Mannschaft ausgeschlossen. Während Mohammed in Kabul triumphierte, plante Afzal seine Rache. Afghanistan einmal anders. Eine abenteuerliche Geschichte, gespickt mit Begegnungen aus einem widerstandsfähigen Land. Man erkennt an der Beschreibung des Landes und der Menschen, dass der Autor selbst dort gelebt hat. Das Cover passt hervorragend zur Geschichte, die in einzelnen Kapiteln gegliedert ist. Der Lesefluss wird durch die orientalischen Wörter etwas gehemmt, was aber der Geschichte keinen Abbruch tut. Es geht dazu. Die Geschichte ist mehr für Jungen geeignet, als für Mädchen. Mir hat die Geschichte gut gefallen, denn man lernt Afghanistan einmal anders kennen. Eine gelungene Mischung aus Abenteuer und Charakteristik eines Landes. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Blasse Geschichte vor schnem Hintergrund Von Iris (Media-Mania) Der gelernte Journalist und Historiker Peter Erfurt verbrachte seine Kindheit in Asien und schreibt mit großer Kenntnis und Liebe zu Afghanistan das Buch "Der Reiter des Königs". Er schafft es auf nur 154 Seiten, die mit großer Schrift versehen wurden, eine stimmungsvolle Atmosphäre zu schaffen. Dabei nimmt er sich sehr viel Zeit, um Landschaft, Sitten und Gebräuche Afghanistans im Jahre 1920 zu beschreiben. Wer sich für ferne Länder interessiert, wird daran Freude haben. Ein wenig verliert sich der Autor jedoch ausgerechnet in seiner Liebe zum Detail. So nimmt die Beschreibung eines Festmahls gerne zwei Seiten ein, der Kauf eines Pferdes drei Seiten. Das ist bei umfangreichen Bchern kein Problem, bei einer derartig kurzen Geschichte, wie sie hier vorliegt, sieht das anders aus, denn es gibt kaum mehr Handlung als in der Inhaltsangabe beschrieben. Mohammed reitet gerne, er hat ein Ziel und will es erreichen, gut ist. Mehr muss auch nicht sein, denn Mohammed ist zwar die Hauptfigur, aber eigentlich dreht sich alles um das Land. Trotzdem, ein bisschen mehr Fleisch auf den Rippen müsste die Geschichte haben, denn ausgerechnet die Personen in diesem Buch bleiben blass, fast eindimensional. So hat Mohammed alle positiven Eigenschaften, die ein junger Mann nur haben kann. Er ist gläubig, höflich, bescheiden, herzensgut, mutig, ehrenhaft, begabt und zielstrebig. Das kann sich sehen lassen. Sein Widersacher dagegen ist faul, feige, gromulig, verlogen, ehrlos und nicht so klug wie Mohammed. Da sind die Sympathien doch einfach verteilt. Auch wenn die Geschichte kurz und knapp erzählt wird, da hätten die Tugenden ein bisschen besser verteilt werden können. Dass Mohammed nun wirklich jedes Herz gewinnt und sich immer und ohne jede Frage richtig verhält ohne auch nur einmal zu zweifeln, ist zu einfach, zumal er manches Mal sehr naiv erscheint. Der einfach gehaltene Schreibstil tut ein bißes, um das Buch nicht ganz ausgereift wirken zu lassen. Die Landschaftsbeschreibungen sind sehr gelungen, die Dialoge aber wirken steif und stellenweise arg gestelzt. Mohammed konnte an jeder Stelle seines jungen Lebens auf der Bühne stehen, seine Worte sind wohlberlegt und bedeutungsschwer. Ob die Leser des Buchs nun erwachsen oder jugendlich sind, es fehlt den Zeilen an Lockerheit, ja an Lebensfreude. Alle Figuren wirken, als treten sie in einem Theaterstück auf. Das ist schade, denn dadurch wirkt die Handlung nicht so faszinierend, wie sie sein könnte. Pferde, Kämpfe, Freundschaft und Verrat, das alles könnte die Leser förmlich ans Buch fesseln, wenn die Figuren nur etwas lebendiger. Das klappt aber nicht. Gerade der Vergleich zwischen Mohammed und seinem Freund wirkt ein bisschen wie ein moralischer Zeigefinger, der zur Ehrlichkeit und Tapferkeit ermahnen will. Das sind gute Eigenschaften, aber wer will sie schon ständig unter die Nase gerieben bekommen? Wer sich für Pferde oder ferne Länder interessiert, mag einen Blick in das Buch werfen, eine unbedingte Leseempfehlung ist es aber nicht.

Kurzbeschreibung Reiten wie ein Tschopondez, das ist das Leben für Mohammed Durani und seinen Freund Afzal. Die beiden afghanischen Jungen haben nur einen Wunsch - sie wollen am berühmten königlichen Buzkashi in der Hauptstadt teilnehmen, um vor dem König ihre Reitkünste zu zeigen. Sie kommen zur Ausbildung nach Masar-i-Scharif, doch sie müssen sich dort bald im Ausscheidungskampf mit anderen erfahrenen Buzkashi-Reitern messen, denn nur einer von beiden wird am Ende als Tschopondez nach Kabul mitreiten dürfen. Afzal schneidet in einem unbemerkten Augenblick vor dem entscheidenden Auswahlkampf Mohammeds Sattelgurt durch, so da dieser vom Pferd stürzt und so Afzal siegt. Der Mannschaftsführer ahnt jedoch, da hier vielleicht falsch gespielt wurde und erlaubt deshalb Mohammed ausnahmsweise als Ersatzmann nach Kabul mitzureiten. Auf dem gefährlichen Ritt über das Hindukusch-Gebirge werden die Buzkashi-Reiter von Banditen befallen, wobei Mohammed mutig kämpft, während Afzal sich feige versteckt. Dieses ehrlose Verhalten führt dazu, da die erbosten Männer Afzal davonjagen und nun Mohammed seinen Platz in der Mannschaft einnehmen darf. Afzal aber schwört allen blutige Rache. Ein beraus spannender Jugend-Abenteuer-Roman, der in den 1920er Jahren in den Schluchten und Steppen Afghanistans vor dem historischen Hintergrund der Stammesaufstände gegen den westlich gesinnten König Amanullah spielt. Kurzbeschreibung Reiten wie ein Tschopondez,

das ist das Leben für Mohammed Durani und seinen Freund Afzal. Die beiden afghanischen Jungen haben nur einen Wunsch - sie wollen am berühmten königlichen Buzkashi in der Hauptstadt teilnehmen, um vor dem König ihre Reitkünste zu zeigen. Sie kommen zur Ausbildung nach Masar-i-Scharif, doch sie müssen sich dort bald im Ausscheidungskampf mit anderen erfahrenen Buzkashi-Reitern messen, denn nur einer von beiden wird am Ende als Tschopondez nach Kabul mitreiten dürfen. Afzal schneidet in einem unbemerkten Augenblick vor dem entscheidenden Auswahlkampf Mohammeds Sattelgurt durch, so dass dieser vom Pferd stürzt und so Afzal siegt. Der Mannschaftsführer ahnt jedoch, dass hier vielleicht falsch gespielt wurde und erlaubt deshalb Mohammed ausnahmsweise als Ersatzmann nach Kabul mitzureiten. Auf dem gefährlichen Ritt über das Hindukusch-Gebirge werden die Buzkashi-Reiter von Banditen überfallen, wobei Mohammed mutig kämpft, während Afzal sich feige versteckt. Dieses ehrlose Verhalten führt dazu, dass die erbosten Männer Afzal davonjagen und nun Mohammed seinen Platz in der Mannschaft einnehmen darf. Afzal aber schwört allen blutige Rache. Ein heraus spannender Jugend-Abenteuer-Roman, der in den 1920er Jahren in den Schluchten und Steppen Afghanistans vor dem historischen Hintergrund der Stammesaufstände gegen den westlich gesinnten König Amanullah spielt. Der Autor und weitere Mitwirkende Peter Erfurt wurde in Westfalen geboren, aufgewachsen ist er teilweise im Orient. Er hat Geschichte und Literaturgeschichte studiert und sein lebenslanges Faible für historische Themen in seine Tätigkeit als Autor eingebracht. Der Autor hat unter diversen Pseudonymen auch Kriminalromane und Lyrik verfasst.